

2909 /J

12. April 2005

ANFRAGE

der Abgeordneten Ing. Kaipel

und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend beim Bundesvergabeamt (BVA) beeinspruchte Entscheidungen der Bundesbeschaffungs-Gesellschaft m.b.H. (BBG)

In seiner Anfragebeantwortung 2597/AB XXII. GP (eingelangt am 04.04.2005) schreibt der Herr Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit zu Punkt 13: „Bisher haben 35 bei Auftragsvergaben von der BBG nicht berücksichtigte Bieter einen Nachprüfungsantrag beim Bundesvergabeamt gestellt.“

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen nachfolgende

Anfrage

1. Wer waren diese 35 von der BBG nicht berücksichtigten Bieter, die beim Bundesvergabeamt einen Nachprüfungsantrag stellten?
2. Um welche Ausschreibungen mit welchem Auftragsvolumen ging es dabei jeweils?
3. Wie sind diese 35 Bieter in die Kategorien Kleinst-, Klein-, Mittel- und Großunternehmen zuzuordnen?
4. Wie sind diese 35 Bieter geographisch jeweils nach den EU-Gebietseinheiten NUTS 1, NUTS 2 und NUTS 3 zuzuordnen?
5. Wie viele dieser 35 Bieter sind keine österreichischen Unternehmen?
6. Warum wurde jeweils dieser Nachprüfungsantrag gestellt? Was wurde von den Bietern im Einzelnen beanstandet?
7. Was war das jeweilige Ergebnis dieser Nachprüfungsanträge?
8. Wer hat für die jeweiligen gegenständlichen Ausschreibungen den Zuschlag erhalten?
9. Wieviele Ausschreibungen mit welchem Auftragsvolumen mussten warum wiederholt werden? Welches Ergebnis erbrachten die neuen Ausschreibungen?

